



Martin Kreuzer (li.) mit erfundenem Druckguss-Lenkrad und Matthias Helmstetter präsentiert den Querschnitt eines Airbags.

SZ-Land - eine Region der Erfinder

Unsere Patente retten Leben!

Von MATTHIAS GAST
gast@prima-sonntag.de

Aschaffenburg. Die Rhein-Main-Region steht deutschlandweit auf dem Siegestreppchen der Patentanmeldungen. Pro Jahr werden hier durchschnittlich 3.481 Erfindungen registriert, bedeutet Platz drei in Deutschland. Alleine am Bayerischen Untermain waren es in den letzten fünf Jahren 1.685 Patente! Und „unsere“ Erfindungen retten Leben - jedenfalls einige.



Stefan Hamels hält links einen eingeschweißten Airbag und rechts das zugehörige Gehäuse.

Hauptgrund dafür: Aschaffenburg ist die Wiege des Airbags, die Wettbewerber TRW Automotive und Takata Petri kämpfen im Bayrischen Nizza um Marktanteile in der ganzen Welt. Für das relativ junge Produkt gibt es ständig Verbesserungen und neue Patentanmeldungen. Stefan Hamels (Entwicklungsingenieur Takata-Petri AG) erfand die Klemmbefestigung des Airbags. Bei der Auslösung beschleunigt der gasgefüllte Sack in fünf Millisekunden von 0 auf 300 km/h. Vorher muss die Vakuumverpackung fest sitzen, darf

aber nicht eingerissen werden. „Die Ideen für Patente kommen mir oft auf der Toilette oder kurz vorm Einschlafen, wenn man schon abgeschaltet hat“, erzählt Hamels.

Aschaffenburger Lenkraderfindung in fast allen Autos

Matthias Helmstetter (Leiter Integration und Innovation bei TRW Automotive) hat unter anderem ein Patent auf den Gasgenerator, der den Airbag aufbläst. Helmstetter hat erreicht, dass bei der Airbagauslösung keine Gasverluste entstehen. So ist maximale Leistung garantiert. Sein Kollege Martin Kreuzer (Senior Manager TRW) arbeitet schon Jahrzehnte in der Automobilbranche. Er ist einer der Pioniere

der Airbagentwicklung und tüfelte am Polyamidgewebe der Luftsäcke. Sogar entgegen der Einschätzung des damaligen Vorstands arbeitete er daran weiter. Auch die Idee vom Druckguss-Lenkrad aus Aluminium und Magnesium, das heute in 96% aller Autos verwendet wird, stammt von ihm.

Profi-Lebensretter aus Aschaffenburg

Die Anpralldämpfer aus Metalltonnen von Karl Urlberger und seiner Firma SPS-Schutzplanken GmbH stehen auf Autobahnen in ganz Europa. In Deutschland stehen 700 Stück, insgesamt sind es über 1.000 und jede Vorrichtung muss aufgrund unterschiedlicher Platzverhältnisse individuell gefertigt werden. Zahlreiche Zei-

tungsartikel loben das Aschaffenburger Erfolgsrezept. Nach einem tödlichen Crash bei Köln wurde der Aufpralldämpfer an der Unfallstelle installiert. Kurz danach rauschte wieder ein Autofahrer hinein. Er blieb völlig unverletzt.

Auch bei Bern in der Schweiz ereignete sich ein ähnlicher Fall: Mit Vollgas knallte ein Autofahrer in den Anpralldämpfer. Ohne Verletzungen stieg er aus und schimpfte wie ein Rohrspatz. Der hinzugeeilten Polizei gestand er, dass er sich umbringen wollte. Aber das hat wegen der Anpralldämpfer nicht geklappt...

AB: Drogen sichergestellt

Die Kripo Aschaffenburg hat bei einer Fahrzeugkontrolle auf der Schweinheimer Straße ein halbes Kilo Drogen sichergestellt. Zwei 24-Jährige hatten über 470 Gramm Haschisch und circa 90 Gramm Amphetamin dabei. Der weitestgehend geständige Fahrer kam wieder auf freien Fuß, gegen seinen ebenfalls geständigen Begleiter erging Haftbefehl. Der Aschaffenburger sitzt jetzt in einer Justizvollzugsanstalt ein. Die Ermittlungen der Kripo Aschaffenburg hinsichtlich der Hintermänner laufen.



Der Anpralldämpfer rettet an Autobahnabzweigungen Leben. Fotos: Gast

Leder Schreiner baut um! Alles muss raus!

Samsonite DEUTER ESPRIT NIKE TOMMY HILFIGER RIMOWA s.Oliver EASTPAK DAKINE

4YOU reisen.thel. TITAN BREE FOSFIL McNeill GERRY WEBER

THE BRIDGE Scout

UMBAU-RÄUMUNGS-VERKAUF Ab 6. Dezember

Auf alles 20% 30%

bis **50%**

Besondere Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 9.00 bis 19.00 Uhr

Leder Schreiner seit 1860

Werbachstraße 3
Aschaffenburg
Tel. 06021/22545

Handtaschen · Freizeittaschen · Rucksäcke · Reisegepäck · Aktentaschen · Börsen · Geschenkartikel